



Freundeskreis
Panzerbataillon 203-214 e.V.
Webmaster

Aufräumen in Talokan - Zurück zur Normalität

Talokan, 20.06.2011



Am 18. Mai kam es rund um das PAT Talokan zu schweren Ausschreitungen. Gewalttätige Demonstranten versuchten den deutschen Außenposten zu stürmen. Dabei wurden deutsche und afghanische Soldaten verwundet. Das Partnering wird dennoch fortgesetzt.

Mit seinen mehr als 200.000 Einwohnern zählt Talokan zu den größeren Städten Afghanistans. Es ist die Hauptstadt von Takhar, der östlichen Nachbarprovinz von Kundus, die sich beim Aufbau von Sicherheitsstrukturen ebenfalls auf das Provincial Reconstruction Team (PRT) Kundus abstützt. Talokan liegt nur zwei Autostunden von Kundus entfernt – dennoch zu lang, um von Kundus aus den ständigen Kontakt zu den afghanischen Ansprechpartnern zu pflegen.

Das war der Grund, in Talokan einen deutschen Außenposten, ein Provincial Advisory Team (PAT), einzurichten. Das PAT hat sich seit 2007 personell und von seinen Aufgaben her zum verkleinerten Spiegelbild des großen PRT Kundus entwickelt. Und bis dato war es auch ein von der Sicherheitslage her ruhiger Einsatz in Talokan.



Freundeskreis
Panzerbataillon 203-214 e.V.
Webmaster

Steine und Handgranaten

Dies änderte sich am 18. Mai abrupt. Ein angestachelter, entfesselter, teils bewaffneter Demonstrationsmob versuchte, in mehreren Wellen das PAT zu stürmen. Steinhagel, Handgranaten und Molotow-Cocktails flogen in den Innenbereich. Stacheldraht wurde niedergerissen, und es brannte lichterloh in der Nähe des Treibstofflagers.

Obwohl die Soldaten nach den bisherigen Erfahrungen des Einsatzes in Talokan auf diese komplexe Situation geistig nicht vorbereitet waren, handelten sie folgerichtig. Sie nutzten alle Möglichkeiten der Eskalation aus und wehrten die Angreifer schließlich mit gezieltem Vorgehen ab.



„Die Frauen und Männer haben alles richtig gemacht. Das war Notwehr unter Einsatz des eigenen Lebens“, erklärt der Kommandeur des PAT, Oberstleutnant Alexander Zöllner.

„Zwei Dinge haben uns sehr geholfen: Das gelebte Partnering mit unseren afghanischen Schutzkräften. Und die Entlastung von außen durch zwei Infanteriekompanien der 2. Brigade der Afghan National Army (ANA) aus Kundus,

begleitet von deutschen Operational Mentoring Liaison Teams. Das kam buchstäblich in letzter Minute“, sagt Zöllner. Die PAT-Truppe war schon immer eine „kleine Familie“. Aber jetzt sind sie in Talokan noch näher zusammengedrückt.

Risiken bleiben

Die Untersuchungskommissionen der ISAF, der afghanischen Regierung in Kabul und des PRT beziehungsweise Regionalkommandos Nord haben bestätigt, dass das Vorgehen der PAT-Soldaten korrekt gewesen sei. Der Gouverneur von Kundus, die Provinzräte und andere lokale Repräsentanten erklärten in der Folge, dass das PAT ohne Grund angegriffen worden sei. Die deutschen Soldaten seien Opfer von innerafghanischen Machtkämpfen geworden.



Freundeskreis
Panzerbataillon 203-214 e.V.
Webmaster

Das starke Band der Kameradschaft hilft nun, die Ereignisse persönlich zu bewältigen. Alle helfen, die Lücke zu schließen, die durch drei verwundete deutsche Soldaten und fünf afghanische Schutzkräfte entstanden ist. Hand in Hand wird aufgeräumt und instandgesetzt.

Inzwischen haben in Talokan viele Gespräche zwischen Afghanen und Deutschen stattgefunden. Klar ist, dass weiterhin Risiken für eine friedliche Entwicklung und den Wiederaufbau in der Provinz bestehen bleiben: Lokale Aufständische, Kriminelle mit Verbindungen zum Waffen- und Drogenhandel und vor allem der ethnische Konflikt zwischen Tadschiken und Usbeken.

Die Folgerung für die Deutschen im PAT Talokan lautet: Alles auf den Prüfstand stellen, Sicherheitspläne gemeinsam mit den Afghanen kritisch prüfen und anpassen sowie den engen Schulterschluss mit der afghanischen Armee halten – wenn sie hoffentlich bald in der Provinz Takhar präsent sein wird. An der Moral und Entschlossenheit der PAT-Truppe in Talokan wird es jedenfalls nicht scheitern.

(-) Das PAT Talokan ist eine Außenstelle des PRT Kundus in der Provinz Takhar, rund 70 Kilometer östlich von Kundus. Auftrag des PAT ist es, die Grundlage für die Ausfächerung der Fähigkeiten des PRT Kundus in die Fläche zu schaffen sowie zur Stabilität und Wiederaufbau in der Provinz Takhar beizutragen. Dafür stehen etwa 60 Soldaten, Polizisten und zivile Beamte – untergebracht in einem 90 mal 90 Meter großen Anwesen inmitten der Stadt – unter Führung eines Stabsoffiziers zur Verfügung. Schwerpunkt des Auftrages ist der Aufbau materieller, sozialer und wirtschaftlicher Infrastruktur. Dazu stehen die Soldaten im ständigen unmittelbaren Kontakt mit afghanischen Regierungsvertretern, Würdenträgern und anderen zivilen Hilfsorganisationen.